

# DWA-Landesverband Baden-Württemberg

Ein ereignisreiches Jahr mit diversen Schwerpunktthemen zu Grundstücksentwässerung, Klärschlamm-tersorgungssicherheit und Spurenstoffelimination liegt hinter dem Landesverband Baden-Württemberg. Geprägt wurde das Jahr durch neue Projekte und zahlreiche Veranstaltungen.

## Netzwerke für Mitglieder

### Nachwachstkräfteinitiative – Kommunikationskonzept

Die Unternehmen der Wasserwirtschaft stehen vor einer großen Herausforderung. In den nächsten Jahren werden viele qualifizierte und erfahrene Fachkräfte in den Ruhestand gehen. Zugleich sind die Ausbildungszahlen kontinuierlich in Baden-Württemberg zurückgegangen. Diese Entwicklung macht deutlich, dass wir durch den altersbedingten Verlust erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei gleichzeitigem Rückgang an Schulabgängern in den nächsten Jahren ein deutliches Defizit an Fachpersonal für die Abwasseranlagen in Baden-Württemberg zu erwarten haben. Um den drohenden personellen Engpässen nachhaltig entgegenzuwirken, ist entschlossenes Handeln geboten.

Aus diesem Grund hat der Landesverband zum Ende des Jahres ein Kommunikationskonzept für Nachwuchskräfte ausgearbeitet. Ziel und Zweck des Nachwuchskräftekonzepts ist es, der Branche ein Gesicht zu geben sowie junge Leute mit der neuen Sichtbarkeit für die Wasserwirtschaft und deren Berufe in Baden-Württemberg zu begeistern. So beginnt die Werbung um Nachwuchskräfte bereits in der Grundschule. Die Unternehmen müssen frühzeitig auf sich als attraktiver Arbeitgeber aufmerksam machen. Nur durch einen positiven „Markenauftritt“ ihres Unternehmens werden sie am „umkämpften“ Markt um junge Leute erfolgreich sein. Das Konzept soll dazu beitragen, die Kommunen und Betreiber mit mehr als 1.000 Unternehmen durch einen einheitlichen Markenauftritt sichtbar werden zu lassen.

### Nachwuchsfachkräfte – Arbeitssicherheitstraining

Das mehrstufige Sicherheitstrainingskonzept im Landesverband fand mit einer Sonderschulung „Training zur Rettung von Personen aus abwassertechnischen Anlagen“ mit 20 Schülerinnen und Schülern der Kerschensteinerschule in Stuttgart am 12. Juni 2018 unter der Leitung von Herrn Thomas Bosler mit großer Begeisterung und dem Ziel einer frühzeitigen Sensibilisierung für die Gefahren beim Arbeiten in umschlossenen Räumen statt.

Schüler der Kerschensteinerschule Stuttgart



### Erfahrungsaustausch – Techniker im Dialog

Am 24. Oktober 2018 fand in Pforzheim der zweijährlich stattfindende Erfahrungsaustausch Techniker im Dialog statt.

Der neue Sprecher des Erfahrungsaustausches Martin Plepla (Kerschensteinerschule) hatte zusammen mit Thomas Hauck (SES Stuttgart) zu einem fachlich anspruchsvollen Programm mit viel Praxisbezug eingeladen. Mehr als 130 Teilnehmer folgten der Einladung und erlebten einen Tag geballter Informationen rund um das Thema Technik und Betrieb in der Abwasserwirtschaft.



Aufmerksame Zuhörer beim Erfahrungsaustausch „Techniker im Dialog“

### Kompetenzen vernetzen – Infrastruktur

#### RÜB Baden-Württemberg



Das Leuchtturmprojekt im Landesverband hat sich in einer fachlichen bedeutsamen Tiefe entwickelt. Ausgehend vom Nachbarschaftsmodell haben sich mittlerweile 2.000 Teilnehmende an den Kursen, modularen Seminaren, Nachbarschaften und Expertenforen beteiligt. Das anfängliche DWA-Excel-Tool zur Auswertung und Visualisierung von Messdaten der Regenbecken wird in einer cloudbasierten Datenbank mit einer weitergehenden Strangbetrachtung für die Verbesserung des Netzverständnisses weiterentwickelt. Alle Maßnahmen stehen im engen Zusammenhang mit dem 2018 veröffentlichten Erlass des Umweltministeriums BW zur messtechnischen Ausstattung der Regenbecken und dem Auswerten von Messdaten zur Optimierung des Betriebs der Anlagen im Sinne eines verbesserten Gewässerschutzes.

### Seminar „Betrieb von Regenüberlaufbecken“

Am 19. April 2018 fand das Seminar „Betrieb von Regenüberlaufbecken“ in Stuttgart statt. Das Seminar zeigt weiterhin die Dringlichkeit und Brisanz des Themas auf. Die Seminarinhalte stießen bei dem Teilnehmerkreis auf positive Resonanz, der sich neben vielen Betreibern auch aus Behörden und Ingenieurbüros zusammensetzte.

### Vertiefung „Mess- und Fernwirktechnik an Regenbecken“ und „Regen- und Mischwasserbehandlung“

Neben dem Grundlagenseminar „Betrieb von Regenüberlaufbecken“ wurden 2018 gleich zwei weitere Seminare zur Vertiefung von Teilaspekten in das Veranstaltungsprogramm RÜB aufgenommen. So fanden am





Teilnehmer beim 3. Expertenforum RÜB (Foto: Rafael Rednak)



Herr Diehm mit Frau Rosport und Referenten des Spurenstoff-Kongresses

18. Juli 2018 in Bad Saulgau die Veranstaltung „Mess- und Fernwirktechnik an Regenbecken“ unter der Leitung von Ulrich Haas und das Seminar „Regen- und Mischwasserbehandlung“ am 23. Oktober 2018 in Pforzheim statt. Unter der Leitung von Dr. Stephan Fuchs wurden weitergehende Fragen zur Regen- und Mischwasserbehandlung behandelt. Beide neue Seminare fanden großen Anklang.

### Expertenforum RÜB

Bereits zum dritten Mal fand am 27. Februar 2018 das Expertenforum Regenüberlaufbecken in Stuttgart statt. 345 Teilnehmer, Referenten und 32 Vertreter der Industrie in der ausgebuchten Fachausstellung nutzten erneut die Gelegenheit zur aktuellen Wissensvermittlung und zum Austausch mit Fachkollegen.

Im Programm des Expertenforums standen neben den Auswirkungen von Abwasser auf das Fließgewässer, die Bewertung des betrieblichen Verhaltens von Regenüberlaufbecken mit der Ermittlung der Einstau- und Entlastungsaktivität und dem Einfluss der hydrologischen Randbedingungen. Verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung und Betriebsoptimierung der Regenbecken sowie gelungene Best-Practice-Beispiele von und für Betreiber komplettierten das Programm.

### Wissens- und Technologieplattformen Kompetenzentrum Spurenstoffe Baden-Württemberg

Seit dem 1. August 2018 hat Frau Dr.-Ing. Marie Lounay die Leitung des Kompetenzzentrums Spurenstoffe Baden-Württemberg (KomS) übernommen. In Baden-Württemberg sind bereits 13 Kläranlagen mit einer Stufe zur gezielten Spurenstoffelimination in Betrieb. 14 weitere befinden sich in der Planungs- bzw. in der Bauphase. Das KomS nimmt eine wichtige Rolle in der betrieblichen Unterstützung der Betreiber bei der Einführung der Technologie zur Spurenstoffelimination ein und unterstützt den Wissensaufbau und -transfer rund um das Thema Spurenstoffe und deren Elimination aus dem Abwasser. Der Informations- und Erfahrungsaustausch nimmt dabei innerhalb der Nachbarschaften und Technologieforen einen breiten Raum ein.

### Kongress Spurenstoffe in der aquatischen Umwelt

Am 20. und 21. November 2018 fand im Kongresshaus Stadthalle Heidelberg der 3. Kongress „Spurenstoffe in der aquatischen Umwelt“ statt. Dieser wurde vom Umweltministerium Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Landesverband als Stakeholderdialog für Baden-Württemberg veranstaltet. Über 190 Teilnehmende von Behörden, Verbänden, Wissenschaft, Kommunen, Betreibern und Industrie folgten der Einladung und stellten

sich der Diskussion eines vorsorgenden Gewässer- und Gesundheitsschutzes, um eine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung zu diesem Thema zu verstärken.

Welche Belastung und Folgen die Spurenstoffe in den Gewässern mit sich bringen, stand neben den Maßnahmen und Perspektiven in der Wasserwirtschaft im Mittelpunkt. Die Exkursionen der Heidelberger Stadtwerke zusammen mit dem TZW in Karlsruhe für die Wasserversorgung und die Besichtigung der PAK-Anlage der Stadtentwässerung Mannheim – Baden-Württembergs größte Kläranlage mit einer Spurenstoffelimination – zeigt eindrucksvoll die technischen Möglichkeiten bei der Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung.

### Kongress Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft

Mit einer Exkursion und einem Workshop Klärschlamm-entsorgungssicherheit begann in Stuttgart der 4. Phosphor-Kongress Baden-Württemberg. Die Exkursion führte zur Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage im Hauptklärwerk in Stuttgart-Mühlhausen. Beim erstmals angebotenen Workshop mit 30 Teilnehmern konnten baden-württembergische Betreiber von Kläranlagen ihre Ideen, Bedenken und Vorschläge zur Entwicklung einer langfristig tragfähigen Strategie zur Entsorgung von Klärschlamm und der Rückgewinnung von Phosphor einbringen und miteinander austauschen. Im Fokus der zweitägigen Veranstaltung standen in diesem Jahr die Auswirkungen und Konsequenzen der im Oktober 2017 in Kraft getretenen Klärschlammverordnung.



Den Kongress in der Landeshauptstadt besuchten rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Kommunen, Planungsbüros, Verbänden, Verwaltungen, Technologiefirmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen aus ganz Deutschland sowie aus dem Ausland.

Im Fokus der zweitägigen Veranstaltung standen in diesem Jahr neben den Technologien zur Phosphorrückgewinnung der „Klärschlamm-Notstand“ in einzelnen Bundesländern.

Interessierte Zuhörer beim 4. P-Rück-Kongress (Foto: Ilona Scheffbuch)





Gruppenarbeit während des Betreiber-Workshops



Gruppenbild der Lehrer und Obleute (Foto: Ilona Scheffbuch)

### Betreiber-Plattform KlärES und P-Rück

Im Ergebnis des Betreiber-Workshops im Rahmen des P-Kongresses gründet der DWA-Landesverband Baden-Württemberg in einer gemeinsamen Initiative mit den kommunalen Landesverbänden Gemeindetag und Städtetag in Baden-Württemberg und dem Umweltministerium Baden-Württemberg zum 1. Januar 2019 eine Plattform zum Thema Klärschlamm Entsorgungssicherheit (KlärES) und Phosphorrückgewinnung (P-Rück), der sich bereits 26 Betreiber aus Baden-Württemberg angeschlossen haben.

### Aus den Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften Jubiläumstagung: Lehrer- und Obleutetagung

Das 50-jährige Bestehen der DWA-Nachbarschaften feierte der Landesverband mit über 240 Lehrern und Obleuten und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden am 11. April 2018 im Kursaal Bad Cannstatt. Neben dem spannenden Tagungsprogramm wurde die begleitende Fachaussstellung, vertreten durch 19 verschiedene Firmen aus der Wasserwirtschaft, gut besucht.

Im Programm der Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Nachbarschaften in Baden-Württemberg“ wurde der 44. Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen vorgestellt sowie ein Rückblick auf 50 Jahre Nachbarschaften gegeben. Weitere Schwerpunkte waren die Wasserrahmenrichtlinie und das Thema Phosphor. Aktuelle Herausforderungen der Betreiber, wie die Klärschlammverordnung und interkommunale Zusammenarbeit wurden ebenfalls intensiv diskutiert.

Ein großer Dank gilt allen ehrenamtlichen Fachleuten für die engagierte Arbeit in den letzten 50 Jahren!

### Neue Publikationen des Landesverbands

Der Landesverband hat sein Informationsangebot für die Nachbarschaften um folgende Neuveröffentlichungen erweitert: Leitfaden für den „Betrieb von Regenüberlaufbecken“, das Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaftsbuch 2018 sowie die 7. überarbeitete Auflage des Fachbuchs zum Betrieb von Kanalisationen „Grundlagen für das Betriebspersonal“.

### Ausblick

Das Jahr 2019 hält viele Veranstaltungen bereit. Geplant sind das 4. Expertenforum Regenüberlaufbecken am 26. Februar 2019, die 9. Stuttgarter Runde am 4. April 2019 sowie der 5. Kongress Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft am 19. und 20. November 2019 in Stuttgart. Das Highlight im Herbst ist die DWA-Landesverbandstagung vom 15. bis 16. Oktober 2019 im CongressCentrum in Pforzheim.

Zudem startet das Modellprojekt GEA des Landes Baden-Württemberg, für das geantz.plus BW die Gesamtprojektsteuerung inne hat sowie die Plattform KlärES und P-RÜCK, zu der wir die Kommunen aufrufen, sich aktiv einzubringen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter: [www.dwa-bw.de](http://www.dwa-bw.de)

